

## Super Stimmung beim Frühschoppen



**RHEINE.** Der Karnevals-Verein Wadelheim hatte zum „1. R(h)einer karnevalistischen Herrenfrühschoppen“ eingeladen. Ein Frühschoppen in lockerer Atmosphäre mit einem Hauch von Karneval. Es war ein Frühschoppen, der alle Erwartungen übertraf. Nach einer musikalischen Einstimmung durch das DJ-Team Querbeats begrüßte Präsident Daniel Berning die Herren.

Dann übernahm Sitzungspräsident Hartmut Gamm das Wort. Neben dem KVV-Prinzenpaar Prinz Björn I. und Prinzessin Anja I., die mit dem Vorstand und der Tanzgarde aufmarschierten, hatte sich das KUR- und Stadtprinzenpaar Prinz Markus III. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Ramona Victoria, ebenfalls KVV-Mitglieder, nebst Abordnung des Präsidiums der KUR eingefunden, um den anwesenden Männern einen Besuch abzustatten. Ein lockeres Programm mit Partystimmung bereicherte den Herrenfrühschoppen. Viel Begeisterung beim Publikum fanden auch die Tänze. So konnten die Herren die Auftritte zweier Garden bewundern. Die Aktivengarde der KG Da-La-Hau wusste in ihren wunderbaren Kostümen mit dem Motto „Cleopatra“ zu überzeugen, eine hervorra-

gende Showdarbietung mit gekonnten Hebefiguren. Aber auch die Devil Dancers aus Hauenhorst mit dem Motto „Eiskönigin“ zeigten mit einer tollen Choreografie und akrobatischen Einlagen einen ausgezeichneten Schautanz.

Mit den Worten des Sitzungspräsidenten „Keiner versteht die Männer im Münsterland besser als er“ kündigte Hartmut Gamm Bauer Schulte-Brömmelkamp an, ein Vortrag vom Feinsten. Er verstand es, das Publikum in seinen Auftritt einzubeziehen. Er berichtete unter anderen von Begebenheiten aus seinem Alltag mit seiner Frau Erna. Hier blieb kein Auge trocken, denn wahre Lachsalven schallten durch den Saal, sodass er um eine Zugabe nicht herum kam.

Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Sängerin Julia Bender, bekannt unter anderem durch den Fernsehauftritt bei „Immer wieder sonntags“ brannte sie ein wahres Stimmungsfeuerwerk ab. Mit ihrem Song „Du und Ich“ startete sie eine Welle der Begeisterung, sodass der Saal im wahrsten Sinne des Wortes kopfstand. Es wurde mitgesungen, geklatscht, und auch eine Polonaise durch den Saal durfte nicht fehlen.